



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 47. Vom 20. Juny. 1692.

1692

Vom 20 Juny. 1692

Fol. 369

Die Europäische



N 47

Bringet dißmahl

Auß Wien /

vom 19 Juny.

Der Kayserl General Feld-Marschal Jbro Durchl. Herzog von Cray seind vorgestern per Post nach Croatien abgereist / von wannen sie gleich nach der Haupt-Armee abachen werden / althoin auch Jbro Durchl. Prinz Louys zu Baden ehest folgen wollen. Gestern seind in 300 zum Proviant bachen

Backen Destinirte Becken Jungen nachher Ungarn abmar-
 chirt. Aus Siebenbürgen umbt/ daß der Edelkey mit de sei-
 nen zu Bipalanka siehe/ willens in Siebenbürgen einzubre-
 chen/ hingegen habe Herrn General Veterani daß Pollau-
 dische Regiment auff daß eyserne Thor geschickt/ und mit dem
 übrigen Co. ps dahin zu folgen/ parat siehe / 15000 Tartarn
 aber seyn zu Nicopoli die Donau passirt/ willens/ wann es
 wegen des Herrn General Heuglers seyn kann/ in Sieben-
 bürgen einzubrechen / umb unsere darin stehende Militz in
 die mitte zu bringen/ die sich aber nichts besorgt. Der Ur-
 nauten Bassa seye Groß-Bezier worden/ und marchire mit
 1500 Mann über Sephia heraus. Von Groß-Waradein
 hat man ferner / daß beym außzug deren Türcken in 2000.
 wehr-hafft/ in allen 4000 Seelen gezehlt worden. In der
 Befreyung habe man 71. Metallene lauter Deutsche Ethel /
 und gegen 2000 Kubel Hirsch/ Waizen und Korn aber bis
 100 Kubel/ nebst 7230 Cencner Pulffer gefunden/ daß Oct-
 tinguische Regiment zur Garnison hinein gelegt / welche
 3000 Hussaren und 3000 Heyducken / nebst 2. Deutsche
 Regimenter bedecken sollen. Die Türkische Garnison
 werde alda so lang aufhalten/ bis/ wie man vernimbt/ die
 Türcken wegen des zu Rassa/ Etul/ Orsowa/ und im Lo-
 wif abara nicht gehaltenen Accords gnugsahme Satisfac-
 tion gegeben haben werden/ und ist gewis/ daß die Türcken
 ein überaus großen Schatz / so meist von umblegenden
 Ohrten und andern hinein gesucht worden/ bey sich haben/
 wovon mit nächst ein mehrers.

Die Accords-Punct-a von Groß-Waradein bestehen vor-
 nehmlich in folgenden:

1. Daß die Türkische Garnison noch selbigen Tag/ da
 der Accord gemacht worden/ denen Kaiserl. zwey Thor
 von der Bestung einräumen/ benebenst auch 600. der Auser-
 zigen sich auff die Breche Logiren sollen.

2. Daß die so geborne Türcken seynd/ mit Ober- und Un-
 terbewehr/ Haab und Gut/ wie auch Weib und Kinder/ so
 über 16. Jahr alt/ freyen Abzug haben; diejenige aber/ so
 un-

unter solchen Alter/ oder von Christlichen Eltern geboren seynd/ bey uns verbleiben sollen. Wie dann auch.

3. Wann einige Türcken selbstn freywillig in der Bestung verbleiben wolten/ es ihnen allerdings frey stehen/darzu auch ihr Vermögen und Kinder ihnen gelassen werden sollen.

4. Ist bedungen worden/ daß das Arsenal und Magazin sampt allen darinnen und auff denen Pasteyen befindlichem Vorrath/ (welcher/ so viel man der Zeit weiß/ in 74 Metallenen Stücken/ 700. Centner Pulver/ und über 5000. Kübel an Haiden/ Hirß/ und Korn bestehet) den Unserigen in gleichen noch selbigen Tages überhiefert werden solle.

5. Die nächst gelegene zwey Castell Eslemki und Klein- Waradein/ so mit Türcken besetz gewesen/ und von der Bestung Groß- Waradein Dependiret/ seynd auch in dem Accord mit eingeschlossen/ und vermda denselben folgenden Tages an uns albereit abgetreten worden.

6. Ist denen gefangenen Christen/ deren bey 200. gewesen/ ihre Freyheit/ und

7. Denen Türcken in ihrer Abfuhr biß nach Einlg eine zulangliche Anzahl Wägen Pactirt worden.

Worauff bey 2000. wehrhafte/ und ohn gefehr noch so viel andere Türcken/ beederley Geschlechtes/ aus der Bestung zwar gezogen/ so aber in einer zu ihrer Versicherung gemachten Wagnburg so lang vermahlich angehalten werden/ biß die aus Pestabara ohnlaagst abgezogene Besatzung dem mit selbiger gemachten Accord nach/ an sichere Ort gelangen/ und derentwegen die beglaubte Nachricht anhero gekommen seyn wird.

Genua / vom 6. Juny.

Die 33. Französische Galeren / nachdem die Officiers von selbiger den Cron-Prinz von Dänemard Compten-tirt gehabt/ seindt heute wieder nach Provence gefehrt/ und haben zu Villa Franca 4000. Mann an Land gesetzt/ welche zum General Cotturat stossen sollen. Der Herr Coronaro / Päblicher Nuntius ist nach Portugal seztgerest.

Der

Der Cron-Princk von Dennemarck wird von hier nach Antibo zu Wasser / und von dannen zu Land nach Toulon und Marseille gehen.

Lurin / vom 6. Juny.

Berschieden Dienstag kame im Arsenal oder Zeug-Haus alhier Feuer aus / und vermeinte man anfangs / daß das Feuer wäre angeleget worden / aber es ware nichts daran / sondern es ist eine Carasse angezündet worden / in deme ein Bombardierer mit einem eysernen Bohrer darein gebohret / und ist der Bombardierer mit weg geschlagen worden / doch hat man das Feuer bald gelöscht / und ist nur ein Saal mit altem Gewehr auffgesprungen. Es sendt 8000 Kay-erl. Reuter angekommen / und nach Vigone marchirt / und stehen hier 12. Stücke Geschützes fertig. Die unserigen haben die Mühlen nechst an Pignerol vernichtet; von gedachtem Pignerol ist eine ganze Nacht mit ihren Officiers anhero gekommen / und reissen die Franzosen in grosser Anzahl auß; Im Delphinat haben sie ewige Regimenter zu Pferd.

Venedig / vom 14 Juny st.n.

Auf Dalmatia hat man Bericht / daß der Extraordinari Proveditor bey Bracova in Albania 60 Türcken getödtet / viele verwundet / und vieles Gewehr und Pferd / mit 3 Türkische Fahnen bekommen hat. So hat auch der Capitain Ehritta mit einiger Gallerie 4000 Morlacken gegen Bossina gestreiff / und alle Einwohner von Baylay in mehr als 500. Familien bestehend / worunter 15000. Mann zum Gewehrtauglich / in dieser Durchleuchtigen Republic Gehorsam / mit allen ihren Gütern gefuhret / und 200. gefangen genommen / und 50. Türcken-Köpfe zurück gebracht.

Dublin / vom 7. Juny.

Heute empfinge man alhier die angenehme Zeitung von der grossen See Victorie / welches die Protestanten in vollen Freuden setzte und verschlossen selbige so fort / ihne befehl / ihre Winckel die Klöcken würden geleutet / die Stücken von den Castell gelöscht / selbiges durch unterschiedliche Salven
von

von den Trainbands beantwortet/ und alles mit anzündung
 der Freuden-Fewer/ Lichter etc. beschloffen. Der Thaurung
 an Lebensmitteln Continuiret in diesen Lande/ jedoch mei-
 stens un ter den Irren/wovon täglich etliche sterben/ andere
 aber begeben sich anhero hülffe zu suchen/ finden aber bey vie-
 len keinen mitleiden/ weilen dieselben davor halten/ daß daß
 jenige so ihnen jezo zubanden fosseet eine gerechte Straffe
 ihrer verübten Unmenschlichen Grausamkeiten; der Lord
 Major dieser Stadt hat heute durch eine Proclamation be-
 fohlen/ daß die jenigen so sich in und umb dieser Stadt befan-
 den/ sich gegen de 13 dieses zu Drmankey verfügen solten umb
 von dannen mit Fahrzeugen abgeholt / und nach der Insul
 Dalkan gebracht zu werden / woselbsten man sie mit Lebens-
 mittein biß nach der Erndte / sintemahlen daß Gewächse
 schön stehet / versorgen will ; Die Hungers: och ist bey
 Salkoway auch sehr groß gewesen / durch die Zufuhr so von
 Bristol dahin geschehen / mercklich vermindert / umb die
 Irren einzubinden/ und zu verhindern/ daß sie die allgemaine
 Ruhe nicht verstöhren mögen / haben die Herrn Commissa-
 rien Gouverneurs befohlen / sothanige Ohrter woselbsten
 sich diese zum Raub geneigte Menschen verbergen möchten/
 zu Demoliren/ gleich wie man dann bereits daß starcke Ca-
 stel von Gerrick D Bonuel springen lassen / auch daß von
 Cornwell an der Schanon unterhalb Lemrick belegen / umb
 ein gleiches zu thun / unter Miniret.

Bristol / vom 16 Juny.

Auß Virginien seind unterschiedliche wolbeladene Schif-
 fe so alhier zu Hause gehören/ arriviret/ und werden in kur-
 ken mehrere erwartet. Einige Matrosen so alhier auß Ir-
 land angekommen/ berichten/ daß die Rusien selbigem Reichs
 von den Capern des gewesenen Königs sehr unsicher gema-
 chet würden/ und wehren sie durch ein von solchen Capern auß
 der Höhe von Baltimore genommen worden/ da sie nun 10.
 Meilen weit in See wehren sie mit ihrer Schlaup jeder mit
 einen Zwenback und wenig Wasser weggesand / und allso an
 Land gekompen/ hetten auch daß Volk von 3 andern Schif-
 fen

fen / so dieser Capet genommen / begegnet. Ein Dstander so von hier gangen / ist bey des Landes Ende auch von einem Franzosen genommen worden.

Farmunden / vom 16 Juny.

Die Schiffe Meermin und Er. Alb. sind so durch den jüngsten Sturm bis nach der Holländischen Küsten getrieben / seind hier nicht allein behalten wieder angelanget / sondern das letzte hat auch ein Fluyt Schiff vom Volck verlassen / halb voll Wasser in See treibend gefunden / und mit gebracht. 50 voll geladene Kehlholer seind heut auff diesen Reehde arriviret.

Harwik / vom 17 Juny.

Eins der Packet Bohte so verwichenen Sontag alhier aus Holland angekommen hat 50 / und das andere 100 Mann Necronten vor den Holländischen Truppen so hier sein mit gebracht. Eins von selbigen Pacquet Bohten ist in den jüngsten Sturm sehr beschädiget. Die Jagd Charlotte hat alhier auff den Seaffen von Portland gewartet / und ist das Krieger Schiffe Dyrckirchen / so selbigen Convoyen sollen / bey Swaletail gangschamblich gestrandet gewesen / durch werfung aber der Oberstern Lage Stücken in See / wieder flut geworden.

Deale / vom 19. Juny.

Die Proviant Schiffe so alhier liegen seindt noch nicht abgangen / sondern warten nach anderen so auff der Reeyer noch geladen werden.

Portsmunden / vom 19. Juny.

Das Pacquet Boot die Spanische Expedition so in 3. Tagen auß der Corvina zu Balmunden arriviret / ist auff der Spanischen Küsten von einem Schiff mit 50. Stücken jaget gewesen / nachgehens verlassen / und hat ein Schiff von Amsterdam mit Salz / worvon das Volck in den Boot an Land geschicket / von selbigen Krieger Schiffe nehmen gesehen / die Fregatten Portsmouth Deptford / Orfort und Greenwich seindt alhier vor 2. o 3. Tagen eingelauffen / umb aufgebessert zu werden / und wird Tag und Nacht an den beschädigten Schiffen gearbeitet.

Die

Die Kriegs Ammunition und Artillerie so anhero gekommen ist bereits eingeschiffet/ und den Gouverneur besohlen nach 70. Stücken von den Wallen und den Castell dieser Stadt dabey zu fügen/ daß Schmahtheil von der Blawen Flagge unter den Vetter Asbq und den Holländischen Krieges Schiffen haben wege den Westlichen Winde nicht abbrechen können/ und wirdt der Admiral Russel falls der Windt gut/ solches über 6. Tage und nicht ehender mit der gar gen Flotte thun mit was vor einem absehen aber weiß man nicht außser daß vermuthet wird/ selbige sich (ehe und bevor die Transport Schiffe und die 40. zu Deptford grosse neu gemachte und zu getackelte Boote über gehen) Meyster von einen Haven wo man zu Landen gedencket/ werden trachten zu machen.

Frankfurt/ vom 13. Junij. st. v.

Verwichenen Sambstag sind drey Königl. Schwedische Regimente als zwey zu Pferd und eines zu Fuß durch hiesige Stadt nach der Bergstrasz marschirt.

Coblenz/ vom 19 Junij. st. n.

Die jungst von unserer Parthey 16 eingebrachte Pferde sind vor 2. Tagen. sambt dem Bewehr und sonstigen andern Dingen alhier bey dem öffentlichen Trummelschlag verkauft worden.

Auß der Pfalz / vom 21. dito.

Über Rhein ist jegund alles still / und nichts veränderliches zu hören / außser daß verlautet / daß diejenige Französch. Troupen / so bey Maynz stehen / in Philipsburg und Landau verlegt werden solten / anjeko aber seynd beyde Orten mit Volck sehr erblüset. Dieser Tagen ist eine Parthey auß Philipsburg bis gegen Walborsß kommen / waren 37. Mann zu Fuß / und verboten allen Bauern bey harter Straff / nicht zu sagen / daß einige Mannschafft herausgangen sey / thaten auch niemand kein leid. Bey Eingheim / allwo das Hauptquartier der Allerten Amee ist / sind schon wirklich 18. Regimente angelangt / davon aber 6. Regimente zu Pferd und 2. zu Fuß / auß Maynz marchiren sollen / dem verlaut nach daselbst über Rhein zu gehen /

wie dann von selbigen morgen oder übermorgen 4. Regie-
meater zu Heydelberg über die Brücke hinabweits passiren
werden. Morgen sollen weaen erhaltener Victoria zur
See gegen die Frankosen/ im Allyrten Lager Freudenst. üß
gethan werden. Von Heydelberg vernimmt man / daß
künstigen Montag selbige Gnarnison vollends auß / und
hergegen Hr. Obrist Vollheimb / mit einem Sachsen-Go-
thischen Regiement daselbst wieder einmarchiren werde.

Brüssel/vom 25. Juny.

Die Frankösische Armee Campiret zur rechten des Wal-
des de Argentun/ und zur Lincken biß an Mar nahe bey der
Sambre/ über welchen Fluß 15 Brücken geschlagen umb die
Communication mit dem Lager vor dem Castel offen zu haltē/
die Allyrte Armee hat zur lincken die Sambre/ und zur rech-
ten biß St. Amand und Fleury sich erstreckend/ Charles Roy
hinter sich habend. Diesen Morgen hat man Confirma-
tion daß der Chur-Fürst von Bayren / die Sambre mit
30000. Mann passiret / so wird auch Confirmiret daß das
Fort/vor Namur durch Accordt überaangen / und die Gnar-
nison nacher Gent Convoyret werden soll.

Brüssel / vom 25 Juny.

Nachdehme sich daß Fort William 21. Tage nach einan-
der / überauß woll Defendiret / hat es sich doch an verwichen
nen Sontag nach 12 aufgehaltene Attaquen / welche S.
Maj. der König von Franckreich in Persohn Commandiret/
jedoch mit widerwillen des Obr. Coehorns / oder Accord
ergeben / und soll die Guarnison nach Gent Convoyret wer-
den. Das Teuffels-Hauß haben die Frankosen selbst
gesprenget / welches den grossen Knall gegeben / wovon in
meinen vorigen geschrieben / desto besser obgedachtes Fort
zu attaquiren. Nun wirdt daß Castell von alle seiten At-
taquirt werden / ob es sich lange halten wird lehret die Zeit ;
Unterdessen seindt dennoch Ihr Maj. von Franckreich ge-
nöbtiget worden / die vor Namur gewesene Infanterie nach
des Duc de Luxembourg. Lager zu senden / und auß selbigen
frische vor den Castel kommen zu lassen. Daß Königl.
Englis. Lager ist nach Melingnes und Sombrest marchirt.